

Die Spitex wird jetzt echt mobil

Eine Reihe von Innovationen und Neuerungen für den Spitex-Bereich bringt die root-service ag per 2012 auf den Markt: „Perigon Mobile“ als echte mobile Lösung für Spitex-Mitarbeitende und Softwarelösungen für „Tiers Payant“ oder die Kore 2011.



„Perigon Mobile“: Dank online-Verbindung rationeller arbeiten.

Die Spitexorganisationen sind einem starken Wandel und stetig steigenden Anforderungen ausgesetzt, vor allem was die Abrechnungsvorgaben betrifft.

Gefragtes Knowhow

Ihr diesbezüglich umfangreiches Knowhow bringt die root-

service ag aktiv ein. „Wir werden, gerade wenn verschiedene Partner involviert sind, oft hinzugezogen und helfen mit,

Lösungen für die Zukunft zu finden“, berichtet Simone Schawaller, Leiterin Support. Neben dieser beratenden

In dieser Ausgabe:

Wettbewerb	2
Mitarbeiterporträt: Romana Simcic	3
Datensicherung	4
Team-Ausflug	5
Aus der Entwicklung	6
Schulungsangebot	7
Schlusswort	8

Funktion, die von verschiedenen Spitexverbänden in Anspruch genommen wird, entwickelt die root-service ag verschiedene neue Softwarelösungen und technische Systeme.

Das Ziel dieser Entwicklungsarbeit ist klar: Die neuen Lösungen sollen den Spitexorganisationen und –mitarbeitenden das Leben im Alltag leichter machen und zusätzlich einen positiven Kosteneffekt verschaffen.

Echt mobil mit „Perigon Mobile“

Die jüngste Innovation heisst „Perigon Mobile“, ein System, das dank der Anbindung ans Mobilfunknetz die Einsatzplan- und Rapportdaten laufend aktualisieren kann.

„Perigon Mobile“ löst „Perigon Pocket“ ab, das allerdings immer noch kompatibel bleibt, das heisst es müssen nicht alle Geräte auf einen Schlag erneuert werden.

Die Hauptvorteile von

„Perigon Mobile“ liegen darin, dass dank laufendem Online-Arbeiten weniger Fehler, weniger Datenverluste und Synchronisationsprobleme entstehen. Zudem funktioniert die Anwendung auf jedem Android-fähigen Gerät, wie Smartphones aber auch Tablets.

Die Nutzung des Mobilfunknetzes verbessert die Information. Bei der Spitex Organisation Zürich Limmat ist „Perigon Mobile“ in einem Zentrum schon eingeführt und wird täglich produktiv eingesetzt. Die zurzeit eingesetzten 70 Geräte werden im Sommer auf rund 600 Geräte aufgestockt. Weitere Spitex-Organisationen werden folgen.

Neue Lösungen sind auch in der Abrechnungssystematik bereits aktiv. Die Software-Anpassungen für „Tiers Payant“ sind zum Teil schon installiert. Die Mehrheit der Kunden kann bereits loslegen

und die nötigen Stammdaten mutieren, weiss Simone Schawalder. Damit werden auch die Bereiche Akut- und Uebergangspflege abgedeckt.

Ebenfalls ist eine neue Kore Version erhältlich, die sämtlichen Anforderungen vom Finanzmanual 2010 deckt.

Weitere Herausforderungen warten

Bereits denkt die Leiterin Support ans Jahr 2013. Bis dann sollen neue Anwendungen, zum Beispiel für das Electronic-Data-Interchange für die Krankenkassenrechnungen möglich werden.

Noch keine Lösung hat die root-service ag für das Modul RAI Mental Health, da diese RAI Vorgaben erst auf Papierform vom Spitexverband Schweiz bereitstehen. Die Spezifikationen für die elektronische Verknüpfung sind noch ausstehend.

Wettbewerb

Lösen Sie die Schätzfrage und gewinnen Sie einen HP Office-Jet 7500A e-All-in-One Großformatdrucker.



In welchem neuen Rhythmus sind die Software-Updates von root-service ag ab 2012 erhältlich?

1. Jeden Monat
2. Vierteljährlich oder
3. Alle vier Monate

Lösung bitte per Mail und Kontaktangaben bis 31.1.12 an: info@root.ch



„Ich liebe den Aussendienst“

Als ausgebildete Krankenschwester, eidg. dipl. Erwachsenenbildnerin und Netzwerktechnikerin hat Romana Simcic für den Software-Support im Spitex-Bereich die besten Voraussetzungen. Sie ist seit 2003 bei der root-service ag tätig.

Erinnern Sie sich an Ihren ersten Arbeitstag?

Romana Simcic: Ja, ich wurde an einen PC gesetzt, musste mein Passwort definieren in einer Software, die ich überhaupt nicht kannte. Der Anfang war ziemlich schwer, es war ein Sprung ins Eiswasser.

Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Es gibt zwei Bereiche, den

Aussendienst und den Innendienst. Im Innendienst öffnet man am Morgen sein Ticketssystem und sieht alle Anfragen, die Kunden bei uns deponiert haben. Dann geht es darum, all diese Anfragen zu beantworten, per E-mail oder per Telefon.

Im Aussendienst packt man am Morgen seine Sachen, fährt zum Kunden, macht ein Update oder eine Schulung und kehrt abends zurück.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Tätigkeit?

Ich liebe den Umgang mit den Kunden. Deshalb ist für mich der Aussendienst das Non-plusultra. Da blühe ich richtig auf.



Romana Simcic: „Ich bin oft das Bindeglied zum Kunden“.

Wie erleben Sie die Kundenkontakte? Es geht ja meist um Probleme.

Das ist richtig, aber mit unserer Klientel hat man rasch einen guten Draht. Es gibt selten eine distanzierte Situation. Man kennt sich ja meist seit vielen Jahren.

Wann und wie sehen Sie, dass Ihre Arbeit Resultate bringt?

Bei Neueinführungen sieht man im Rahmen unserer Schulungen sehr bald die Fortschritte unserer Kunden, wie sie die Zusammenhänge unserer Software erkennen. Ich hatte auch schon eine Kundin, die noch nie einen PC bedient hatte und jetzt selbständig alle Arbeiten ausführt. Das war sensationell.

Welches war die grösste Herausforderung bisher in Ihrem Arbeitsalltag?

Eine grosse Herausforderung ist es zum Beispiel bei update-Wünschen dafür zu sorgen, dass sich Kunde und Programmierleute verstehen. Ich bin

da oft ein Bindeglied, weil ich die gleiche Sprache spreche wie die meisten unserer Kunden.

Wie finden Sie den Ausgleich zum Berufsalltag?

Ich bin nebenbei als Tanzlehrerin tätig und finde so mit Bewegung den Ausgleich zum Computeralltag. Ausserdem besuche ich viele Sprachkurse und bilde mich ständig weiter. Mein Italienisch kann ich sogar im Geschäft nutzen, auch Englisch und Portugiesisch stehen auf dem Programm.

Impressum

Company News ist die Kundenzeitschrift der root-service ag und erscheint zweimal jährlich

Redaktion: Infobüro Sinzig

Sichere Daten mit Hosted Exchange

E-Mail-, Kalender- und Kontaktdaten zentral sichern und für mehrere Nutzer laufend aktualisieren: Diese Möglichkeit bietet die neue Dienstleistung „Hosted Exchange“ der root-service ag.

Mobile und fest installierte Geräte offerieren viele Funktionen. Probleme verursachen aber oft die mangelnden Möglichkeiten beim Datenabgleich oder bei der –sicherung. Die root-service ag hat das Bedürfnis erkannt und bietet neu, neben klassischen Kundenserver-Diensten, auch eine zentrale Lösung für das sogenannte „Hosted Exchange“ an.

Auf einem virtuellen Server werden die E-mail-, die Kontakt- und Kalenderdaten eines Kunden verwaltet. Dieser kann

die Daten via Handy oder Internet auf seinen Geräten abrufen, erklärt Mathias Fischbacher, Teamleiter Hardware.

Der zentrale Kontaktordner etwa macht es möglich, dass der Chef auch auf seiner Auslandsreise Termineinträge machen kann und auf dem gleichen Planungsstand wie seine Sekretärin im Büro ist.

Ein Servicemitarbeiter erhält unterwegs neue Auftragsdaten und kann seine Routenplanung anpassen, oder die Geschäftsleiterin einer Spiteorganisation ist in der Lage, ihre Kalendereinträge ständig mit ihren Mitarbeitenden abzugleichen.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die oft problembrin-

gende Synchronisation zwischen PC und Handy entfällt. Dank zentraler Speicherung und täglicher Sicherung sind die Daten auf dem virtuellen Server bei der root-service ag in guten Händen. Die Daten sind immer aktuell und verfügbar.

Das neue Angebot, für PC, für iPhone sowie für Android und HTC-Geräte weltweit nutzbar, kommt für grössere wie kleinere Firmen und Einzelbüros in Frage. Fischbacher: „Hosted Exchange“ ist ein guter Zusatzdienst, der zu moderaten Preisen angeboten wird.

Für weitere Informationen: Mathias Fischbacher



Team-Ausflug zum Europa-Park

Der jüngste Teamausflug führte das Team der root-service ag für zwei aufregende Tage in den Europapark nach Rust.

Anfangs September und bei fast 30 Grad durften alle Mitarbeitenden im Europapark den Teamgeist einmal auf

andere Art und Weise erleben. Viele konnten es kaum erwarten, zu den rasanten Bahnen zu gelangen, andere schlenderten gemütlich durch den riesigen Park. Der spätsommerliche Ausflug war eine willkommene Abwechslung zum geschäftlichen Alltag und wird lange nachwirken.



Updates neu auch im Viermonatstakt

Kunden der root-service ag können ab sofort ihre Software nicht nur jährlich, sondern bei Bedarf auch alle vier Monate aufdatieren lassen.

Die Softwareentwicklung ist ein stetiger Prozess und erfordert umfangreiche personelle Ressourcen. Um den Einsatz von Entwicklern und Supportmitarbeitenden besser planen zu können, hat die root-service ag in einem anspruchsvollen internen Projekt die Prozesse für Software-Releases neu strukturiert.

Viermonatsrhythmus bricht Spitzen

Bisher wurde die Software im Jahresrhythmus erneuert. „Dieses Vorgehen stellte nicht selten sehr grosse Herausforderungen an den Personalein-



Das Entwicklungsteam der root-service ag will mit dem Viermonatsrhythmus für Software-Updates Kunden besser dienen.

satz, räumt Stefan Spirig, Mitinhaber der root-service ag, ein.

Der neue Viermonats-Takt für Softwareanpassungen hilft, hier Spitzen zu brechen. „Gleichzeitig können wir un-

sere Kunden noch gezielter betreuen“, so Spirig.

„Userstory“ wird verfolgt

Am Anfang stehen immer Kundeninputs, die wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Software geben. Diese

Inputs werden in eine Liste aufgenommen, beurteilt und priorisiert. Anschliessend an diese Planungsphase folgt die eigentliche Entwicklungsarbeit. Schliesslich wird circa einen Monat vor der Auslieferung ein umfangreiches Test-szenario durchgeführt.

Die Software wird dabei auf Herz und Nieren geprüft, bevor die Handbücher und Schulungsunterlagen erstellt werden. Während dieser Phase arbeiten Entwickler und Supporter intensiv zusammen. Sie stellen unter anderem auch sicher, dass die sogenannte „userstory“, das heisst die ursprüngliche Verbesserungs-idee, gegenüber den Kunden klar kommuniziert werden kann.



„Der neue Viermonats-Rhythmus ist kein Muss, wir empfehlen unseren Kunden aber, mindestens einmal pro Jahr Anpassungen bei einem vor Ort-Termin vorzunehmen zu lassen“, unterstreicht Spirig. Fehlerbehebungen werden nach wie vor umgehend ausgeführt. Der neue Releasetakt ermöglicht vor allem ein strukturiertes Vorgehen.

Versionsnummer mit Jahreszahl

Softwareanpassungen, die von Gesetzes wegen nötig sind, werden zeitlich fix geplant. Dasselbe gilt für Auftragsarbeiten. Sichtbar für den Anwender wird der neue Viermonatstakt bei Software-Releases mit einer kleinen Änderung: Die Versionsnummer enthält neu an erster Stelle die Jahreszahl.

Das neue Kursprogramm ist online



Einblick in eine Schulung bei der root-service ag

Die root-service ag führt laufend Schulungen durch (Bild: Kostenrechnungskurs für SpiteX-Mitarbeitende). Das neue Kursangebot für 2012 bietet die Möglichkeit, Applikationen

in Form von Gruppenschulungen besser kennen zu lernen. Ob RAI-HC, KORE, Perigon Homecare, Perigon Dispo, Abacus oder rALS, finden Sie

detaillierte Informationen unter folgendem Link:

www.root.ch/Schulungen

Laufende Modernisierung bringt viel Neues

Als Software-Unternehmen haben wir die Aufgabe, neue Lösungen und Verbesserungen zu schaffen.

Einen grossen Schritt haben wir im Spitex-Bereich mit der Zusammenführung der Perigon-Homecare und der –Dispo-Programme in eine neue Umgebung getan. Sie steht Anwendern ab 2012 zur Verfügung.

Die etablierten Produkte werden weiterhin verwendet, aber auf eine neue technologische Grundlage gestellt. Der Hintergrund wurde softwaretechnisch so modernisiert, dass die beiden Programme übergreifend genutzt werden können. Das heisst: Spitex-Anwender können künftig

beispielsweise fliegend von den Rechnungen zum Einsatzplan wechseln.



Die Vorteile dieser neuen Umgebung sind die einfachere Bedienung und ein rationelles Arbeiten. Dieser Schritt zu einer neuen Umgebung erscheint zwar unspektakulär, doch dahinter stecken einein-

halb Jahre Programmierarbeit.

Eine zweite Neuerung für 2012 betrifft die rALS-Software, ein Produkt, das hilft, in der KV-Ausbildung den Ausbildungsverlauf zu planen und zu werten. Das Instrument, bisher eine Windows-Applikation, ist jetzt als Weblösung einsetzbar und wurde an die regulatorischen Bestimmungen der neuen Bildungsverordnung 2012 angepasst.

Wichtig ist für unsere Kunden, dass die rALS-Software dank der Weblösung auf allen PC's oder mobilen Geräten nutzbar ist. Die bestehenden Daten werden übernommen.

Hinter all den Neuerungen für 2012 steckt viel Arbeit. Von der Philosophie, bewährte



Produkte weiterzuverwenden, aber sie in eine Umgebung einzubetten, ist die root-service ag überzeugt. Damit verschaffen wir unseren Kunden maximalen Nutzen und werfen nicht gleich alles über den Haufen. In diesem Sinne danken wir allen Kunden und Usern für die Treue, wünschen frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr.

Stefan Spirig